

## Cleothera und Chnoodes Abendrothii Ksch.

Herr Dr. L. W. Schaufuss spricht sich (Nunquam otios. III, 1879, 480) dahin aus, dass *Chnoodes Abendrothii* (Berlin. ent. Zeit. XX. 126) mit *Scymnus apicalis* Muls. zusammenfalle und dass *Cleothera Abendrothii* (ebenda p. 124) ihm von *C. Gacognei* Muls. nicht verschieden erscheine.

Da dieser Ausspruch auch in englische und deutsche Jahresberichte aufgenommen worden, so erscheint es mir nothwendig, will ich nicht die früher auf das Studium und die Beschreibung der Thiere verwendete Zeit verloren geben, denselben zu berichtigen.

Bei *Cleothera Gacognei* sagt Mulsant:

- 1) Dass der 3. und 4. Fleck mit denen der anderen Decke in einer geraden oder kaum etwas nach hinten gebogenen Querreihe stehe;
- 2) dass der 2., also der äussere der beiden Basalflecke am schwarzen Aussenrand anliege;
- 3) dass der 4., also der äussere der Mittelreihe, die Form eines queren Dreiecks habe, dessen Basis auf dem Seitenrand ruhe.

*Cleothera Abendrothii* hat aber:

- 1) den 4. Fleck also den äusseren der Mittelreihe viel weiter nach der Schulter hin, so dass er, denkt man sich denselben nach der Naht zu gerückt, den Zwischenraum zwischen dem 1. und 3. Fleck ausfüllen würde, die Mittelreihe ist daher sehr gebogen;
- 2) der äussere Basalfleck umfasst die Schulterecke, lässt also nicht einen schwarzen Rand frei;
- 3) der 4. Fleck hat niemals auch nur annähernd die Form eines Dreiecks.

Wie ich schon bei der Beschreibung der letztgenannten Art auseinandergesetzt habe, sind unter den 21 von Mulsant in diese Gruppe (schwarze Flügeldecken mit 5 gelben Flecken) aufgenommenen Arten nur 5, deren Mittelreihe auf einer geraden oder nahezu geraden Querreihe stehen, zu diesen gehört *C. Gacognei* Muls., während *Abendrothii* zu denen mit stark gekrümmter Mittelreihe gehört. Dass auf dieses Merkmal das grösste Gewicht zu legen ist, liegt auf der Hand.

Bezüglich der Zusammengehörigkeit von *Chnoodes Abendrothii* und *Scymnus apicalis* Muls. kann ich mich auf die Hinweisung beschränken, dass *Scymnus apicalis* schwarze Flügeldecken und einen sehr schmalen ( $\frac{1}{18}$  ihrer Länge betragenden) röthlich gelben Spitzenrand, *Ch. Abendrothii* aber auf den schwarzen Flügeldecken 4 grosse gelbe Flecke und gelbe Epipleuren besitzt, überdem wegen des ausgeprägten Kopfschildes zu *Chnoodes* zu stellen ist. Th. Kirsch.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Kirsch Th.

Artikel/Article: [Cleothera und Chnoodes Abendrothii Ksch. 124](#)